

Wahlprüfsteine zur Europawahl

Erstellt von der „Arbeitsgruppe Schwerpunkt Europa“ auf Grundlage des „Masterplans der bayerischen Asylhelfer*innen“

03.04.2019

1. Konzept für ein gemeinsames europäisches Asylsystem

Die Bundeskanzlerin hat eingestanden, dass das Dublin-System nicht funktioniert. Zu beobachten ist zudem eine sehr unterschiedliche Aufnahmebereitschaft der europäischen Länder.

- a. Es steht zur Diskussion, dass EU-Staaten an den EU-Außengrenzen zeitlich unbegrenzt für ein Asylverfahren verantwortlich bleiben. Sollen die Ersteinreiseländer ihrer Ansicht nach allein zuständig sein?
- b. Was ist Ihr Konzept für ein zukünftiges, auf den Menschenrechten beruhendes gemeinsames Asylsystem für Europa?
- c. Wie lässt sich verhindern, dass durch eine Harmonisierung von Schutzquoten und Sozialleistungen die Standards europaweit auf ein Niedrigniveau gesenkt werden?
- d. Was halten Sie von der These, dass eine Free-Choice-Option die Verteilung von Geflüchteten auf die europäischen Länder beschleunigen könnte?
- e. Was halten Sie davon, europäischen Städten die Gelegenheit zu geben, sich direkt um die Aufnahme von Geflüchteten zu bewerben und die dafür notwendige Finanzierung aus EU-Geldern zu beziehen?

2. Umgang mit Geflohenen unter Einhaltung der Menschenrechte

Die europäische Union versteht sich als Wertgemeinschaft.

2.1 Seenotrettung und sichere Wege nach Europa

- a. Die EU hat die Seenotrettungsmission „Sophia“ vor der libyschen Küste ausgesetzt. Gleichzeitig kommt es immer wieder zu Berichten über Menschenrechtsverletzungen durch die sog. libysche Küstenwache. Wie wollen Sie eine den Menschenrechten gerecht werdende europäische Seenotrettung zukünftig gewährleisten?
- b. Was sagen Sie zur Einstufung von privaten Seenotrettern als Schlepper?

- c. Die Situation auf dem Mittelmeer ist so prekär, da es keine sicheren Einreisemöglichkeiten in die EU gibt. Wie sehen Sie dies?
- d. Die EU finanziert die bewaffnete Einheit G5-Saheljointforce mit über [100 Millionen EUR](#). Menschenrechtsorganisationen berichten über systematische Menschenrechtsverletzungen im Sahelgebiet. Wie verhalten Sie sich zu diesen Berichten?
- e. Nach welchen Kriterien entscheiden Sie, ob ein Drittstaat für eine Kooperation bei der Kontrolle von Migrations- und Fluchtrouten in Frage kommt?

2.2 Abschiebungen und Rückkehr

2.2.1 Abschiebungen nach Afghanistan

- a. Wie beurteilen Sie die Situation in Afghanistan (z.B. das Ranking von Afghanistan im [Global-Peace-Index-2018](#)) im Zusammenhang mit den ständig dorthin stattfindenden Abschiebungen?
- b. Was sagen Sie zur Abschiebung von Menschen in Länder, in denen sie nicht sozialisiert worden sind?
- c. Rechtfertigt die geringe Zahl der Abgeschobenen die hohen Kosten und Risiken der Abschiebungen und die permanente Verunsicherung bei uns schutzsuchender Menschen?

2.2.2 Rücknahme

- a. Wie sollten Ihrer Meinung nach Kriterien für Rücknahmeabkommen aussehen?
- b. Wie garantieren Sie eine menschenwürdige Versorgungs-, Beratungs- und Unterbringungssituation im Zielland der Abschiebung? Welche Maßnahmen halten Sie dafür für notwendig und was tun Sie dafür, dass entsprechende Maßnahmen ergriffen werden?
- c. Wie stellen Sie sicher, dass freiwillig Rückkehrende ihr Startgeld erhalten?
- d. Welche Möglichkeiten sehen Sie, dass ein Geflüchteter – sofern kein Asyl gewährt werden kann – unter Wahrung seines Gesichts und mit guten Startbedingungen in seine Heimat zurückkehren kann?

Rückmeldungen bitte an folgende E-Mail-Adresse:

Masterplan@unserveto-bayern.de

Gez. Joachim Jacob



Verband der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer*innen Bayern
Vorsitzende: Bettina Riep, Dr. Joachim Jacob

unserVETO Bayern Verband ehrenamtlicher Flüchtlingshelfer*in Bayern www.unserveto-bayern.de	Ehrenamtliche Flüchtlingshelfer*innen Bayern – unserVETO e.V. Sattlerweg 38 Sparkasse Dachau 85238 Petershausen IBAN DE89 7005 1540 0280 7540 60
--	--